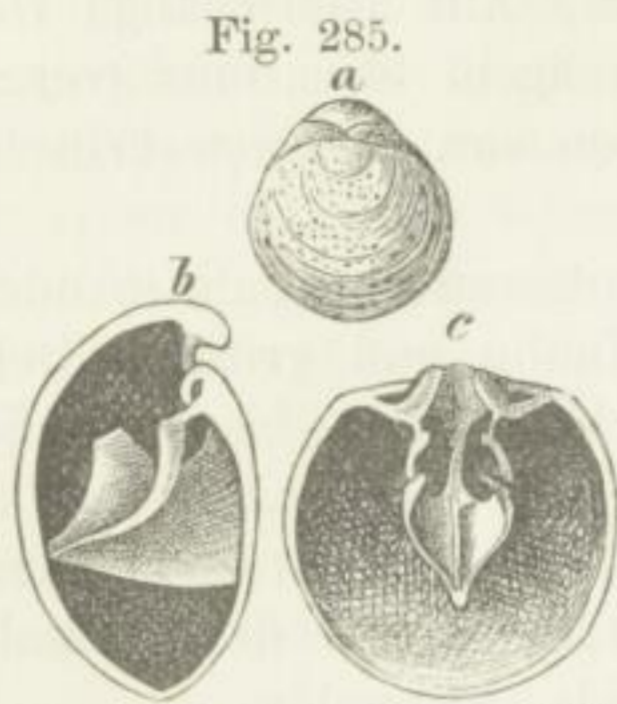


Kingena Davidson. Durch glatte oder warzige Schale, Mangel der Area und schwach entwickeltes Deltidium von *Megerlea* verschieden, Jura, Kreide.



Magas pumilus Sow. Weisse Kreide, Meudon.

Magas Sow. (Fig. 285). Ventralschale gewölbt, von rundem oder ovalem Umriss, glatt, Schlossrand rund, ohne Area, Schnabelloch gross, Deltidium rudimentär; Dorsalschale flacher, mit hohem Medianseptum, an welches das Armgerüst angeheftet ist. Die aufsteigenden Arme sind an die absteigenden angewachsen, in der Mitte nicht durch eine Brücke verbunden.

Mit *Magas* nahe verwandt ist *Rhynchophora Dalm.* mit geradem Schlossrand und Area (Kreide).

Recente, mit *Megerlea* und *Magas* nahe verwandte Gattungen sind: *Laqueus Dall.*, *Bouchardia Davids.*, *Platidia Costa*, *Kraussina Davids.*, *Magasella Dall.*

Zeitliche Verbreitung und Stammesgeschichte.

Die *Brachiopoden* besitzen ausserordentlich erhaltungsfähige Schalen, da der kohlen saure Kalk derselben Calcit ist, dieselben also nicht so leicht gelöst werden können als die Aragonitschalen der meisten Mollusken; auch die hornschaligen Gehäuse, welche aus abwechselnden Lagen von Hornsubstanz und Kalk bestehen, sind sehr erhaltungsfähig, da an ihrer Zusammensetzung auch phosphorsaure Kalk beteiligt ist.

In den ältesten, fossilführenden Schichten treten sehr zahlreiche Formen mit hornig-kalkiger Schale ohne Schlossverbindungen auf: *Lingula*, *Lingulella*, *Lingulepsis*, *Obolus*, *Obolella*, *Dinobolus*, *Monobolina*, *Discina*, *Kutorgina*, *Acrothele* und *Acrotreta*, während ihnen aus der Reihe der *Testicardines* nur die Gattung *Orthis* gegenüber steht. Es dürfte dies aus dem bereits mehrfach erörterten Umstande zu erklären sein, dass die uns als älteste fossilführende Schichten bekannten Bildungen im tieferen Wasser abgelagert worden sind, während die gleichzeitigen und älteren Seichtbildungen zu sehr verändert wurden, um uns deutliche, organische Reste aufzuweisen. Hierauf deuten auch die unvermittelt im Unter- und Obersilur erscheinenden, überaus zahlreichen Gattungen der *Testicardines* hin. Schon im Obersilur erreichen die *Brachiopoden* eigentlich ihre höchste Entwicklung, was Mannigfaltigkeit der Gattungen und Zahl der Arten anlangt. Im Devon ist noch kein wesentlicher Rückgang zu bemerken, da mehrere neu erscheinende Gattungen wie *Uncites*, *Meganteris*, *Anoplotheka*, *Stringocephalus*, *Davidsonia* u. A. jene Lücken ausfüllen, welche durch das Aussterben der nur im Silur auftretenden, wie *Obolus*, *Obolella*, *Acrotreta*, *Siphonotreta*, *Monomerella*, *Trimerella*, *Porambonites* etc. entstanden sind und die meisten und wichtigsten Gattungen *Lingula*, *Discina*, *Orthis*, *Leptaena*, *Strophomena*, *Chonetes*, *Rhynchonella*, *Pentamerus*, *Atrypa*, *Spirifer*, *Spirigera*, *Merista* u. A. aus der Silurformation in kaum gemindertem Artenreichtum in die Devonperiode aufsteigen. Eine wesentliche Verarmung tritt